



Unser Zukunftskonzept: Sozial handeln – global denken

Die Soziale Marktwirtschaft steht vor großen Herausforderungen: Globale Finanzströme, internationaler Wettbewerb und die demografische Entwicklung sind nur einige davon.

Die richtige Politik muss daher wirtschaftlich vernünftig und sozial gerecht sein. Dann ist die Globalisierung nicht das Ende der Sozialen Marktwirtschaft, sondern die Chance ihrer weltweiten Akzeptanz.

Wir wollen die Soziale Marktwirtschaft zeitgemäß weiterentwickeln und ihre Standards international verankern. Denn für die CDU ist die Soziale Marktwirtschaft das Erfolgsmodell, das uns auch in Zukunft ein Leben in Freiheit, Wohlstand und Sicherheit ermöglicht.



Mehr zur Sozialen Marktwirtschaft unter:
www.grundsatzprogramm.cdu.de



Unser Programm: Wirtschaftlich vernünftig – sozial gerecht

Die CDU verfolgt einen klaren Kurs für eine zukunftssichere Soziale Marktwirtschaft:

- **Arbeitsplätze für alle:** Arbeit ist ein Kernstück sozialer Gerechtigkeit. Denn Einkommen ist Voraussetzung für einen angemessenen Lebensstandard. Unsere Ziele: bessere Beschäftigungschancen insbesondere für Ältere, gering Qualifizierte, Langzeitarbeitslose und Jugendliche.
- **Optimale Bedingungen für Unternehmen:** Die Soziale Marktwirtschaft lebt von Unternehmen, die Ausbildungs- und Arbeitsplätze schaffen. Insbesondere wollen wir, dass sich mittelständische Unternehmen als Jobmotor und Innovationsquelle frei entfalten können. Wir fördern Unternehmen, indem wir die Staatsquote senken, Bürokratie abbauen und das Arbeits- und Steuerrecht vereinfachen.
- **Soziale Sicherheit verbessern:** Wir wollen Eigenverantwortung mit solidarischen Leistungen sinnvoll verbinden. Jeder Bedürftige wird aufgefangen. Es gilt: Fördern und Fordern. So erreichen wir Sicherheit und Chancen für alle.
- **Bildung sichert Zukunft:** Wir wollen unser Land zur Bildungsrepublik Deutschland machen. Denn „Wohlstand für alle“ heißt heute und in Zukunft „Bildung für alle“. Bildung schafft die Voraussetzungen dafür, dass jeder seine Chancen unabhängig von der sozialen Situation seiner Eltern nutzen kann, dass Migranten am Aufstieg teilhaben und dass wir genügend Facharbeiter haben, um die besten Produkte der Welt zu entwickeln.

Herausgeber

CDU-Bundesgeschäftsstelle | Marketing und Interne Kommunikation
Klingelhöferstraße 8 | 10785 Berlin | Telefon 030 22070-0 | Telefax 030
22070-111 | info@cdu.de | www.cdu.de | 20/0608 | Bestell-Nummer: 2402



Die Zeiten ändern sich. Das Ziel bleibt.

Die Mitte.





Unser Erfolgsmodell: Die Soziale Marktwirtschaft

Seit rund 60 Jahren steht die Soziale Marktwirtschaft für Wohlstand und soziale Sicherheit in unserem Land. Deutschland ist eine der führenden Industrienationen. Unsere Lebensqualität liegt auf höchstem Niveau.

Über 50 Jahre war die D-Mark das Symbol der Sozialen Marktwirtschaft. Mit dem Euro änderte sich zwar die Währung, nicht aber das Bekenntnis der CDU zur Sozialen Marktwirtschaft.



Unser Ziel: Fit für die Zukunft

Die CDU hat mit Ludwig Erhard die Soziale Marktwirtschaft in der Nachkriegszeit gegen viele Widerstände durchgesetzt und dafür gesorgt, dass sie auch im wiedervereinigten Deutschland Leitbild der sozialen Gesellschaft blieb.

Die Globalisierung stellt unsere Gesellschaft vor große Herausforderungen, bietet aber auch Chancen: Wenn wir uns im globalen Wettbewerb behaupten, sichern wir auch künftig die wirtschaftlichen Grundlagen von sozialer Sicherheit und Stabilität.



Unser Leitbild: Wohlstand für alle

Mit Einführung der D-Mark und dem Start der Sozialen Marktwirtschaft begann 1948 Deutschlands Weg zur Spitze der Industrienationen.

Vater des Wirtschaftswunders ist Ludwig Erhard. Sein Motto „Wohlstand für alle“ steht für die hohen Anforderungen an die Soziale Marktwirtschaft: freier Wettbewerb für Unternehmen und gleichzeitig soziale Gerechtigkeit für Arbeitnehmer.

Genau das sind die Stärken der Sozialen Marktwirtschaft: Freiheit und Verantwortung, Leistungswillen und Solidarität gehen Hand in Hand. Damit sichert sie auch Menschen einen angemessenen Lebensstandard, die ihn nicht selbst erarbeiten können.

Die Soziale Marktwirtschaft ist mehr als ein Wirtschaftssystem – sie ist ein Gesellschaftsmodell.



Unser Anspruch: Politik für ganz Deutschland

Mit der friedlichen Revolution in der ehemaligen DDR und der konsequenten CDU-Politik wurde die Wiedervereinigung Deutschlands erst möglich. Die D-Mark stand symbolisch für Demokratie, Freiheit und Soziale Marktwirtschaft.

Die Neuen Länder haben den tiefgreifenden Wandel von der Diktatur zur Demokratie und von der kommunistischen Planwirtschaft zur Sozialen Marktwirtschaft geschafft. Viele Regionen in Ost-Deutschland sind aufgeblüht und präsentieren sich als modernen Teil Deutschlands im Herzen Europas.



Unser Weg: Mit dem Euro ins 21. Jahrhundert

Mit der Bargeldeinführung hat der Euro im Januar 2002 die D-Mark abgelöst. Schon Jahre zuvor legte die CDU auf europäischer Ebene mit dem Stabilitäts- und Wachstumspakt die Grundlage für einen starken Euro.

Heute zählt der Euro zu den stabilsten Währungen der Welt und die Soziale Marktwirtschaft hat ihre Konkurrenzfähigkeit im EU-Wirtschaftsraum bewiesen. Das sind die besten Gründe für ein erfolgreiches Bestehen im globalen Wettbewerb.

+++ 21.06.1948 Währungsreform; D-Mark ist Zahlungsmittel +++ 15.09.1949 Konrad Adenauer (CDU) wird Bundeskanzler +++ 01.07.1958 D-Mark voll konvertibel; freier Umtausch +++ 16.10.1963 Ludwig Erhard (CDU) wird Bundeskanzler +++ 09.11.1989 Fall der Berliner Mauer +++ 01.07.1990 Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion; D-Mark offizielles Zahlungsmittel in DDR +++ 03.10.1990 Wiedervereinigung Deutschlands +++ 07.02.1992 Maastricht-Vertrag; Kriterien der Euro-Einführung +++ 17.06.1996 EU-Stabilitäts- und Wachstumspakt; max. 3% BIP-Neuverschuldung +++ 01.01.1999 Einführung des Euro als Buchgeld +++ 01.01.2002 Bargeldeinführung des Euro +++